

IN KÜRZE

LEICHTATHLETIK

Ingo Schäfer ist Landesmeister

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Einen Doppelerfolg gab es für die Senioren-Leichtathleten der TSG GutsMuths Quedlinburg bei der Hallenlandesmeisterschaft in Magdeburg im 3.000-Meter-Lauf. Ingo Schäfer wurde nach einem Fotofinish Landesmeister in 11:36,25 Minuten vor Raik Hörhold, der nur Bruchteile einer Sekunde danach ins Ziel kam. (11:36,52 min).

LEICHTATHLETIK

Medaillensatz für Köhler

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Mit fünf Medaillen kehrte die 13-köpfige Delegation der Nachwuchs-Leichtathleten der TSG GutsMuths Quedlinburg von der Hallenlandesmeisterschaften in Magdeburg zurück. Einen Medaillensatz nahm Sebastian Köhler (M12/20) mit sich. Er wurde über 60 Meter Hürden Landesmeister (8,56 s) und qualifizierte sich für die Mitteldeutsche Hallenmeisterschaft in Chemnitz am 3. Februar. Silber holte Köhler über 60 Meter (7,55 s) und Bronze im Weitsprung (5,56 m). Zwei Vizemeistertitel gab es für Roland Henke (MJU18) über 60 Meter (7,55 s) und im Weitsprung (5,82 m). In beiden Disziplinen hat er sich für Chemnitz qualifiziert. Finn Wehrpfeff (M12), Anna Reiler, Lena Schymura und Henriette Michel (alle W14) und Alina Rosplaszcz (WJU18) zeigten eine sehr gute Wettkampfmotivation.

KREISSPORTBUND

Weiterbildung in Wernigerode

WERNIGERODE/MZ/DAN - Der Kreissportbund Harz hält zwei Fortbildungsangebote bereit. Um Frauen im Ehrenamt, Gleichstellung, Gewaltprävention und Umgang mit Diskriminierung geht es am Sonntag, 20. Januar, von 9 bis 14 Uhr in Wernigerode. Thema am 6. März von 18 bis 21.15 Uhr sind die Grundlagen Finanzen und Steuern, vorrangig für Vereinsvorstände.

Infos unter Tel. 03943/ 557 11-16 (Dana Brining) oder unter www.ksb-harz.de

VEREINSLEBEN

Blau-Weiße ziehen Bilanz

BAD SÜDERODE/MZ/DAN - Der SV Blau Weiße 90 Bad Suederode führt am Freitag, 19. Januar, ab 18.30 Uhr im Sportlerheim Felsenkeiler seine Jahresversammlung durch. Neben den Berichten der Abteilungsleiter, dem Kassenbericht und der Entlastung des Vorstandes soll über eine Satzungsänderung und einen neuen Kandidaten für den Vereinsvorstand abgestimmt werden, informiert Sportbüro-Chef Sven Ehrlich. Er bittet alle Mitglieder darum, an der Veranstaltung teilzunehmen.



Göran Wendler, Vorsitzender des SV Wissenschaft Quedlinburg, will bei den Challenger-Teams den Sieg von 2016 verteidigen. Kai Quandt (M.), hier mit Christian Hennig beim Kartenstudium, will bei den Pro-Teams starten. FOTO: ARCHIV/ANDERS

Angst vor Monstern?

EXTREMSPORT Im April findet im Harz ein Abenteuerrennen statt. Was es damit auf sich hat und zu welchen kuriosen Einbildungen es dabei kommen kann.

VON DETLEF ANDERS

THALE/MZ - Aufgeweckte Füße und Blasen, durchgeweilte Klamotten und mitratternde auch einige Schrammen. Dazu sieht man in der Nacht manchmal Tiere, die eigentlich gar nicht da sind. Sogenannte „Sleepy Monsters“. Wer sich an ein „Adventure Race“ - einen Abenteuerrennen - traut, der sollte hart gesotten sein. Und in einem Team, denn allein geht es so etwas gar nicht. In Zweier- und Viererteams können die harten Sportler im April wieder auf der Suche nach Kontrollpunkten und der besonderen Herausforderung per Mountainbike, zu Fuß oder Wadlern die dichten Wälder im Harz durchstreifen.

275 Kilometer in 40 Stunden Zum mittlerweile sechsten Mal lädt ein niederländischer Veranstalter für Abenteuerrennen zum Wettkampf unter dem Titel „The hARZ“. Das 32-Stunden-Rennen soll vom 20. bis zum 22. April stattfinden. Unterstützung erhalten die Organisatoren vom stellvertretenden Geschäftsführer des Kreissportbundes Harz, Thomas Trautmann, der über die nötigen Kontakte zu den Genehmigungsbehörden verfügt. Doch in diesem Jahr wird natürlich auch wieder Neuland beschritten. Das Rennen

Titelträger dabei

Den Titel von 2016 - im Vorjahr fand das Rennen nicht statt - wollen Göran Wendler und Sebastian Müller-Stahl verteidigen. Sie hatten sich damit einen Freistart erkämpft.

Auch das Team Kai Quandt und Kilus Raymund ist wieder dabei. Beide hatten 2008 mit „The Harz“ ihr erstes Abenteuerrennen bestritten. Inzwischen nehmen sie sogar an anderen ExtremSport-Wettkämpfen teil.

Bei den Zweier-Teams sind aktuell noch 32 Startplätze frei, bei den Vierern nur drei. Sieben Challenger-Teams können sich noch anmelden. DAN

275

KILOMETER ist die Strecke lang, die die „Pro-Teams“ in nur 40 Stunden beim Abenteuerrennen absolvieren müssen.

geht nämlich bis Göttingen, der genaue Streckenverlauf steht allerdings noch nicht fest, sagt Mitorganisator Trautmann. Sicher ist, dass es vom Startpunkt in Thale aus zwei Strecken geben wird. Vier Uhr morgens begeben sich die „Pro-Teams“ auf eine 275 Kilometer lange Strecke, die in 40 Stunden bewältigt werden soll. Für „Challenger-Teams“ gibt es ein Angebot mit nächtlicher Schlafzeit zwischen vier und acht Stunden. Einige Startplätze sind noch frei. Die Teilnehmerzahl ist jedoch auf 199 Starter begrenzt, da es durch Landschaftsschutzgebiete geht.

Bei Abenteuerrennen handelt es sich um eine Verkettung verschiedener Outdoor-Disziplinen, wie Wandern, Orientierungs- und Langstreckenlauf, Kanufahren, Klettern oder Mountainbikefahren. Wettkämpfe können mehrere Tage dauern. Bei einigen Rennen sind große Pausen nicht eingeplant. Und wo nicht geschlafen wird, können die Starter mangels dessen schon mal „Sleepy Monsters“ sehen - jene nächtlichen Tiere, die eigentlich gar nicht da sind.

Beim Rennen „The hARZ“ haben die Teams zwei oder vier Mitglieder. Sie bekommen vor der Etappe eine grobe Routenvorgabe sowie Kartenmaterial und

müssen sich dann selbst orientieren und es von einem Kontrollpunkt zum nächsten schaffen, wo jeweils die Durchgangzeiten registriert werden. Pro Etappe gibt es häufig Maximalkzeiten, wird diese überschritten, wird das Team disqualifiziert.

Nachdem die Veranstaltung im Harz in den ersten Jahren immer erst Mitte September stattgefunden hat, hat sie nun ihren Platz im April gefunden. Am 1. Mai beginnt die Jagdsaison, danach können wir nicht mehr durch die Wälder“, so Thomas Trautmann zu den Gründen. Auf warmes Wasser beim Umkippen im Paddelboot im Oderstausee kann also keiner hoffen. Zudem: Diese Station verrät Trautmann noch.

Teilnehmer aus vielen Ländern Beim Blick auf die aktuelle Meldeliste fällt auf, dass viele Viererteams dabei sind. Wie in den Vorjahren kommt der große Teil der Teams aber aus den Niederlanden, Dänemark und Belgien. In den Pro-Listen finden sich bis jetzt sogar nur acht deutsche Vertretungen. Das kann sich je noch ändern. Vorausgesetzt natürlich, man hat keine Angst vor Monstern.

Mehr Informationen gibt es auf Facebook www.theharz.com und auf Twitter unter „Adventure Race the hARZ“

FUSSBALL-LANDESLIGA

Weitere Steigerung im Blick

SVW nimmt Winter-Vorbereitung auf.

VON ERIK SCHMIDT

WESTERHAUSEN/MZ - Ob die Spieler und Trainer des Fußball-Landesligisten SV Westerhausen am Freitagabend, wenn gemeinsam die Vorbereitung auf die Rückrunde in Angriff genommen wird, geschlossen mit einem Lachen durch die Gegend laufen, bleibt ob des wohl ungemütlichen Wetters abzuwarten. Im Gegensatz zur Halle gilt es sich nun schließlich wieder mit kaltem Wind, Regen, vielleicht sogar Schnee und trister Dunkelheit, kurz Winter genannt, auseinanderzusetzen. Sportlich hätten jedoch alle Grund für ein Dauergrinsen. Immerhin hat die Wölfsberg-EH vor rund sechs Wochen eine nahezu optimal verlaufene erste Saisonhälfte beendet.

Das Team von Trainer Karsten Armes überwindet auf Rang eins, hat die meisten Tore (19) in der Nord-Staffel erzielt sowie die wenigsten (13) bekommen und ist zudem auf eigenem Platz noch ungeschlagen. Dennoch hat der Übungsleiter für die kommenden Einheiten freilich einige Dinge im Blick, die weiter verbessert werden sollen.



„Wir wollen weiter oben mitspielen.“

Karsten Armes, Trainer SV Westerhausen. FOTO: ARCHIV/BRÜCKNER

„Die Schwerpunkte liegen auf der Abwehrarbeit, dem Spieldaufbau sowie dem Umschalten in beide Richtungen“, erklärt Armes. Bleibt die Frage, wo das hinführt, wenn der Spitzenreiter sich noch einmal steigern würde? „Wir wollen natürlich weiterhin oben mitspielen“, so Karsten Armes. Die Korrektur des Saisonziels (einsteiliger Tabellenplatz) in Karsten Armes ist das zwar noch nicht, aber freiwillig wird der personell unveränderte SVW sein Feld nicht räumen. „Es bleibt abzuwarten, was die zuletzt verletzten Spieler machen“, verrät der Coach, „aber ich bin guter Dinge.“

Das erste Vorbereitungsspiel steigt unterdessen schon am bevorstehenden Sonntag in Halberstadt gegen den Landesklasse-Vereiner SV Langensleben. Einen Tag zuvor lässt Karsten Armes ist das zwar noch nicht, aber freiwillig wird der personell unveränderte SVW sein Feld nicht räumen. „Es bleibt abzuwarten, was die zuletzt verletzten Spieler machen“, verrät der Coach, „aber ich bin guter Dinge.“

Programm

Der SV Westerhausen bestreitet folgende Vorbereitungsspiele bis zum Start:

- 21. Jan. SV Langensleben (A)
- 27. Jan. BW Niegripp (H)
- 3. Feb. VfB Sangerh. (A)
- 10. Feb. SC Gitter. (A)
- 11. Feb. SV Rammsels. (A)
- 14. Feb. Blankenb. (F/H)

aufgeschnapp von Tobias Große

» sport_sik@curuba-media.de

Netzwerk Instagram ein Foto seines Arms geteilt, auf dem die „Megawoodstock“-Schildkröte zu sehen ist - das Logo der initiiierenden Firma des Spektakels, die zudem den DHB sponsert. Roggisch war im Vorjahr Coach der Turnier-Auswahl, die erstmals „Team Kretzschke“ bezeichnete konnte. (tg)



Die Schildkröte. FOTO: SCREENSHOT

Sportszene

FIFA-Turnier in einem Stadion

Die Fußball-Simulation „EIFA“ zählt zu den erfolgreichsten Videospiele überhaupt. Auch viele Profikicker spielen in freien Stunden immer mal gerne zum Controller und spielen eine Partie gegen. Die Endspiele finden Freunde der Schirmherrschaft des Landtagsabgeordneten Daniel Szarad wir nun eine FIFA-Meisterschaft ausgetragen, deren Finale nicht nur Stadionatmosphäre im Fernsehen bietet. Die Endspiele finden nämlich am 24. Februar im VIP-Bereich im Friedensstadion von Regionalist VfB Germania Halberstadt statt. Qualifizieren kann man sich dafür über eine

Vorrunde, die via Internet gespielt wird. (tg)

» Details und Anmeldung im Internet unter biltszerguppe.de/fifa18

Vorrunde bei Olli Roggisch

Aktuell ist Oliver Roggisch mit der Deutschen Handballnationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Kroatien unterwegs. Aber der frühere Abwehrchef des DHB-Teams freut sich offenbar auch schon auf ein anderes Großereignis in diesem Jahr. Auf die vierte Auflage des Handball Open-Air Festivals „Megawoodstock“ in Achersleben. Roggisch hat vor dem Krimi gegen Slowenien im sozialen

